

ZINQ® in Island

Das Land fasziniert mit seinen Geysiren, Vulkanen, wilden Landschaften und war Drehort der bekannten US-Fernsehserie „Games of Thrones“: Island. Wo in Serienumgebung die schwarze Festung vor weißen Wanderern geschützt wird, zeichnet sich in der Realität ein anderer bitterböser Feind ab: Rost. Im Nordosten der Atlantikinsel in Húsavík bauen deutsche und isländische Investoren derzeit eine der modernsten und nachhaltigsten Siliziumanlagen der Welt. Das Investitionsvolumen beträgt rund 300 Millionen US-Dollar, umgerechnet etwa 265 Millionen Euro.

Für Anfang 2018 ist die Inbetriebnahme der Anlage geplant, dann soll das erste Silizium per Schiff zu Kunden auch in Deutschland transportiert werden. Aus Deutschland wiederum, genauer vom Frachthafen Hamburg, machten sich im April 2016 die ersten mit duroZINQ® veredelten und anschließend mit Farbe beschichteten Stahlteile auf den Weg zur Baustelle nach Húsavík. „Sowohl Kleinteile wie Bleche oder Winkel als auch Hohlprofile – sprich Pfetten, Diagonalen oder Träger – bekamen in Landsberg einen adäquaten Korrosionsschutz. Zudem wurden Fachwerkträger und schwere Stützen aus T-Profilen sowie Schweißträger mit Stückgewichten bis 12,7 Tonnen bei uns veredelt“, erzählt der verantwortliche Produktionsleiter Sven Conrad. Einige Bauteile erhielten nach dem Feuerverzinken als Primer und Barriere gegen Korrosion noch die gewünschte Farbbeschichtung als Designelement, wurden dann in sogenannte Open Top Container verladen und zum Frachthafen transportiert. Im Projektzeitraum bis Mitte September 2017 wurden für den



Computersimulation der Siliziummetall-Anlage auf Island.

direkten Transport zum Hafen allein bei ZINQ in Landsberg 258 Container gepackt.

Wertvolles Silizium

Die Anlage in Island wird hohe Umweltstandards erfüllen und ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen (Geothermie) betrieben werden. Bauherr ist übrigens die PCC BakkiSilicon hf, Tochterunternehmen der PCC SE mit Sitz in Duisburg. Die Produktionskapazität soll bei 32.000 Tonnen Siliziummetall pro Jahr liegen. Und die Einsatzgebiete von Siliziummetall sind vielfältig: Es wird u. a. als Aluminium-Legierungselement verwendet, findet Abnehmer in der chemischen Industrie, ist aber auch Hauptrohstoff für Photovoltaikmodule. „Es war ein Projekt, das nur durch die enge Abstimmung aller Beteiligten gelingen konnte“, weiß Uwe Koalick, Assistent der Projektleitung bei der Züblin Stahlbau GmbH. „Alle Lieferungen, ob die 317 LKW-Ladungen zu ZINQ nach Landsberg, die 59 Zwischentransporte per LKW von Landsberg zum Farbbeschichter oder die Fahrt der Container zum Hafen nach Hamburg oder Bremerhaven, dank sorgfältiger Planung lief alles reibungslos. Sowohl die Erstellung der Dokumente für die Container und deren Verladung, als auch insgesamt die Abwicklung inklusive Berücksichtigung verschiedenster terminlicher und qualitativer Vorgaben – es hat alles sehr gut geklappt. Die Projektumsetzung war genau so professionell, wie wir es von ZINQ gewohnt sind.“



Von Landsberg (beide Bilder links) zur Baustelle nach Húsavík (Bilder rechts).



Die Baustelle aus der Vogelperspektive.

ZINQ versus Rost

16 Tonnen Baumaterial galt es pro Anlieferung bei ZINQ in Landsberg zu bearbeiten. So tauchten u. a. Hauptstützen mit 9,5 bis 12,7 Tonnen Stückgewicht sowie Hauptträger, die zwischen 10,7 und 12,4 Tonnen auf die Waage brachten, ins Zinkbecken. „Bauteilabmessungen von 2,9 Meter Höhe, 2 Meter Breite und 17,7 Meter Länge erforderten dann auch die Expertise und viel Fingerspitzengefühl der Produktionsmitarbeiter, schließlich sprechen wir hier von Kesselmaßen von „nur“ 15,5 x 2 x 3 Metern“, so Sven Conrad. Die Farbbeschichtung der Anschlusskonsolen führten ebenfalls die ZINQ-Mitarbeiter durch – sweepen, abkleben, grundieren und auftragen des Decklacks in RAL 7001 (Silbergrau) inklusive. Die isländische Fabrik soll sich durch die speziell ausgewählte Farbgebung und eine terrassenförmige Anordnung gut in die Landschaft einfügen – und wird ganz sicher dank bestem ZINQ®-Korrosionsschutz auch noch über Generationen dem natürlichen „Feind“ Rost trotzen können.



Die Fakten.

Projekt

duroZINQ®-Verzinkung diverser Bauteile (Gesamtvolumen: 5088 Tonnen) mit teilweise anschließender Farbbeschichtung für eine der modernsten und nachhaltigsten Siliziumanlagen der Welt in Húsavík/Island. 258 Container wurden allein am Standort Landsberg gepackt und verladen, um dann direkt den Frachthafen in Hamburg oder Bremerhaven anzusteuern.

Auftraggeber

Züblin Stahlbau GmbH

Die Züblin Stahlbau GmbH mit Sitz in Hosena, Südbrandenburg, gehört zum Stuttgarter Baukonzern Ed. Züblin AG. Das Unternehmen ist ein international aufgestellter Baudienstleister für anspruchsvolle Projekte im Stahl-, Stahlbrücken- und Fassadenbau mit rund 350 Mitarbeitern.

Verzinkung

Voigt & Schweitzer Landsberg/Halle GmbH